

Pod tým našim okenečkom

Pomalu



Pod tým na-ším o-ke-neč-kom bý-vá veľ-ký mráz,
a v tej na-šej stu-de-neč-ke nie-to vo-dy zas;



vez-mem si ja se-ke-reč-ku, pre-rú-bem tu stu-de-neč-ku,



a v tej na-šej stu-de-neč-ke bu-de vo-dy zas.

2

Pod tým našim okenečkom
z bielej ruže kvet,
povedz že mi, moja milá,
čo ťa mrzí svet?
„A mňa svet ten nič nemrzí,
A mňa svet ten nič nemrzí,
len mňa moje srdce bolí:
plakala bych hned.“

3

Pod tým našim okenečkom
biela ľalija,
povedz že mi, moja milá,
kto k vám chodíeva?
„A k nám nikto nechodíeva,
a k nám nikto nechodíeva,
lebo sa mňa každý bojí,
že som chudobná.“

Pod tým našim okenečkom

pomalu

1

Pod tým našim
okenečkom (*dim.*) bývá
veľký mráz,
a v tej našej
studenečke (*dim.*)
nieto vody zas;
vezmem si ja
sekerečku (*dim.*),
prerúbem
tú studenečku,
a v tej našej
studenečke
bude vody zas.

2

Pod tým našim okenečkom
z bielej ruže kvet,
povedz že mi,
moja milá,
čo ťa mrzí svet?
“A mňa svet ten
nič nemrzí,
len mňa moje srdce bolí:
plakala bych hned’.”

3

Pod tým našim okenečkom
biela ľalija,
povedz že mi, moja milá,
kto k vám chodievá?
“A k nám nikto
nechodieva,
lebo sa mňa
každý bojí,
že som chudobná.”

langsam

Unter diesem unseren
Fenster pflegt zu sein
großer Frost
und in unserem
Brunnen
gibt es nicht Wasser wieder;
ich nehme mir
das Beil,
aufschlage
den Brunnen
und in diesem unseren
Brunnen
wird sein Wasser wieder.

Unter diesem unseren Fenster
von der weißen Rose eine Blüte,
sag mir doch,
meine Liebe,
was ärgert dich die Welt?
“Ach, mich Welt diese
nichts nicht ärgert,
nur mir mein Herz tut weh:
weinen möchte ich gleich.”

Unter diesem unseren Fenster
eine weiße Lilie,
sag mir doch, meine Liebe,
wer zu euch pflegt zu gehen?
“Ach, zu uns niemand
nicht kommt,
weil sich vor mir
jeder fürchtet,
da ich bin arm.”

SG/KH/ES 250194

1

Unter unserem Fenster
ist oft starker Frost,
und in unserem Brunnen
ist schon wieder kein Wasser.
Ich nehme mir die Axt
und schlage das Eis im Brunnen auf,
und in unserem Brunnen
wird wieder Wasser sein.

2

Unter unserem Fenster
ist die Blüte einer weißen Rose.
Sag mir doch, meine Liebe,
was ärgert dich die Welt?
“Ach, mich ärgert die Welt nicht,
es tut mir nur mein Herz weh,
am liebsten würde ich gleich weinen.”

3

Unter unserem Fenster
ist eine weiße Lilie,
sag mir doch, meine Liebe,
wer pflegt zu euch zu kommen?
“Ach, zu uns kommt niemand,
weil sich jeder vor mir fürchtet,
da ich arm bin.”